

**SINFONIE  
ORCHESTER  
BERGHEIM<sup>E.V.</sup>**

**3. Juni 2007  
19:00 Uhr**

**MEDIO.RHEIN.ERFT**

*Wolfgang Amadeus  
Mozart*

**Ouvertüre zur Oper  
„La Clemenza  
di Tito“ KV 621**

*Max Bruch*

**Violinkonzert  
g-moll op.26**

Takashi Bernhöft,  
Violine

*Franz Schubert*

**Ouvertüre und  
Schauspielmusik zu  
„Rosamunde“**

Sinfonieorchester Bergheim  
Leitung: Franz-Josef Stürmer

Tickets ab 13,90 €  
incl. Gebühren (ermä-  
ßigt 9,80 €) und Infos

erhalten **Abonnten des**  
Sie im TI- **Klassik-Abos**  
CKET.SHOP **erhalten 30%**  
im MEDIO, **Ermäßigung**

bei der TICKET.HOTLINE 0180/  
50 50126 (14 ct/min), bei allen Köln-  
Ticket-Vorverkaufsstellen und on-line  
unter [www.medio-rhein-erft.de](http://www.medio-rhein-erft.de).

In Kooperation mit:



MEDIO.RHEIN.ERFT



Zweckverband Volkshochschule  
Stadt Bergheim | Stadt Bedburg |  
Gemeinde Elsdorf | Stadt Kerpen

Mit dem **Sinfonieorchester Bergheim e.V.** betritt ein neuer Klangkörper die Bergheimer Konzertbühne, der zugleich auf langjährigen guten Traditionen aufbauen kann. Unter diesem neuen Namen haben sich das vor fast 40 Jahren gegründete **Junge Sinfonieorchester Bergheim e.V.** und das seit 60 Jahren bestehende **Orchester der Stadt Bergheim e.V.** zusammengeschlossen, die vor allem durch ihre langjährigen Leiter **Josef Weitensteiner** und **Christoph Klöver** nachhaltig geprägt worden sind.

# SINFONIE ORCHESTER BERGHEIM <sup>E.V.</sup>

Entstanden ist daraus eine attraktive Mischung von vielen jungen und erfahrenen älteren Orchestermusikern aus Bergheim, dem Erftkreis und weit darüber hinaus, denen es Freude macht, unter der behutsamen, aber bestimmten Leitung von **Franz Josef Stürmer** in die Feinheiten großer Musik einzudringen und das Ergebnis auf gewohnt hohem Niveau einem größeren Publikum vorzustellen.

Für ihren ersten Auftritt haben die Musiker beliebte klassische Werke ausgesucht, die für Kenner wie für Konzertneulinge attraktiv sind; in Mozarts Worten ausgedrückt: „das Mittelding zwischen zu schwer und zu leicht, sehr brillant, angenehm in die Ohren, natürlich ohne ins Leere zu fallen“.

Als festlicher Auftakt erklingt die glanzvolle **Ouvertüre zu Mozarts Oper „La Clemenza di Tito“**, geschrieben 1791 für die Krönungsfeierlichkeiten des böhmischen Königs Leopolds des II., Huldigungsmusik aus der Feder eines musikalischen Genies auf der Höhe seiner Meisterschaft.

Im Mittelpunkt des Konzerts steht ein Meisterstück des 1838 in Köln geborenen Komponisten **Max Bruch**, das zu seinem Leidwesen so „entsetzlich populär geworden ist“, dass sein übriges Werk darüber vergessen wurde. Dieses **erste Violinkonzert in g-Moll** ist zum Inbegriff des klassisch-romantischen Konzertes geworden, das ideal die Klangmöglichkeiten der Geige zur Geltung bringt und klassisches Maß mit freiem Gefühlsausdruck verbindet.

Unser Solist **Takashi Bernhöft** kam 1966 als Sohn einer japanischen Pianistin und eines deutschen Sängers in Köln zur Welt. Auf eigenen Wunsch erhielt er bereits mit vier Jahren ersten Geigenunterricht. Mit 13 Jahren wurde er als jüngstes Mitglied in die Meisterklasse von Max Rostal an der Kölner Musikhochschule aufgenommen, wo er auch Schüler des Amadeus-Quartetts war. Er studierte später bei Max Rostal in Bern und Michèle Auclair in Paris. Vom 19. Lebensjahr an prägte ihn besonders sein Engagement bei den Münchner Philharmonikern unter Sergiu Celibidache. Er ist Konzertmeister des Sinfonieorchesters Aachen und Dozent an der Musikhochschule Köln.

**Franz Schuberts** Hang zur dramatischen Kunst war eine unglückliche Liebe, seine Opernträume scheiterten allesamt. Auch das Schauspiel **„Rosamunde, Fürstin von Zypern“** fiel durch und verschwand nach 2 Aufführungen vom Spielplan. Zum Glück haben Kenner die Musik als Orchesterstücke gerettet, die heute zu seinen bekanntesten Werken gehören. Es ist Schubert vom Feinsten: zart und melodienselig und zugleich zupackend-dramatisch.